

- Schwellender Früchte voll und lieblich geordneter Blumen  
Fasset der muntre Feston reizende Bildungen ein.  
Mit beladenem Korb schlüpft hier ein Amor vorüber,  
30 Emsige Genien dort felter den purpurnen Wein;  
Hoch auf springt die Bacchantin im Tanz, dort ruhet sie schlummernd,  
Und der lauschende Faun hat sich nicht satt noch gesehn.  
Flüchtig tummelt sie hier den raschen Centauren, auf einem  
Knie nur schwebend, und treibt frisch mit dem Thyrsus ihn an.  
35 Knaben, was säumt ihr? Herbei! Da stehn noch die schönen Geschirre.  
Frisch, ihr Mädchen, und schöpft in den etrurischen Krug!  
Steht nicht der Dreifuß hier auf schön geflügelten Sphingen?  
Schüret das Feuer! Geschwind, Sklaven, bestellet den Herd!  
Kauft, hier geb' ich euch Münzen, vom mächtigen Titus geprägt;  
40 Auch noch die Wage liegt hier, sehet, es fehlt kein Gewicht!  
Steket das brennende Licht auf den zierlich gebildeten Leuchter,  
Und mit glänzendem Öl fülle die Lampe sich an!  
Was verwahret dies Kästchen? O, seht, was der Bräutigam sendet,  
Mädchen, Spangen von Gold, glänzende Pasten zum Schmuck!  
45 Führet die Braut in das dustende Bad, hier stehn noch die Salben,  
Schminke find' ich noch hier in dem gehöhlten Krystall.  
Aber wo bleiben die Männer, die Alten? Im ernsten Museum  
Liegt noch ein köstlicher Schatz seltener Rollen gehäuft.  
Griffel findet ihr hier zum Schreiben, wächserne Tafeln;  
50 Nichts ist verloren, getreu hat es die Erde bewahrt.  
Auch die Penaten, sie stellen sich ein, es finden sich alle  
Götter wieder; warum bleiben die Priester nur aus?  
Den Caduceus schwingt der zierlich geschenkelte Hermes,  
Und die Victoria fliegt leicht aus der haltenden Hand.  
55 Die Altäre, sie stehen noch da, o kommet, o zündet —  
Lang schon entbehrte der Gott — zündet die Opfer ihm an!

Schiller.

## 89. Benedig.

### 1.

1. Mein Auge ließ das hohe Meer zurücke,  
Als aus der Flut Palladios Tempel stiegen,  
An deren Staffeln sich die Wellen schmiegen,  
Die uns getragen ohne Falsch und Tücke.

2. Wir landen an, wir danken es dem Glücke,  
Und die Lagune scheint zurück zu fliegen,  
Der Dogen alte Säulengänge liegen  
Vor uns gigantisch mit der Seufzerbrücke.